II. Schweizerischer Foltbildungskurs für Berufsarmenpfleger [Fortsetzung]

Autor(en): **Wey, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens**

Band (Jahr): **45 (1948)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-837102

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Armenpfleger

MONATSSCHRIFT FÜR ARMENPFLEGE UND JUGENDFÜRSORGE

Offizielles Organ der Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz

Mit Beilage: Eidgenössische und kantonale Entscheide

Beilage zum „Schweizerischen Zentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung"

Redaktion: Dr. A. ZIHLMANN, Leonhardsgraben 40, BASEL

Verlag und Expedition: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI A.-G., ZÜRICH

„Der Armenpfleger" erscheint monatlich

Jährlicher Abonnementspreis für direkte Abonnenten Fr. 10.80, für Postabonnenten Fr. 11.—

Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellenangabe gestattet

45. JAHRGANG **NR. 9** **1. SEPTEMBER 1948**

II. Schweizerischer Fortbildungskurs für Berufsarmenpfleger

am 1. und 2. Oktober 1948 in Weggis (am Vierwaldstättersee)

veranstaltet durch die Schweizerische Armenpflegerkonferenz.

Wir laden hierdurch zur Teilnahme angelegentlich ein. Dieser Kurs soll Berufsarmenpflegern Gelegenheit geben, sich über allgemeine Fragen des Armenwesens und die Behandlung konkreter sozialer Tatbestände von sachkundiger Seite orientieren zu lassen, wobei das *Hauptgewicht auf die Fürsorgepraxis* gelegt wird.

Kursprogramm:

Freitag, den 1. Oktober 1948.

11.33 Uhr Ankunft der Teilnehmer in Weggis aus Richtung Luzern. Anschließend Bezug der Quartiere.

12.15 Uhr Mittagessen.

14.00 Uhr Besammlung aller Teilnehmer im Saal des Hotels Schweizerhof.
Eröffnung des Kurses durch den Präsidenten der Schweiz. Armenpflegerkonferenz, Herrn Nationalrat Dr. *Max Wey.*
Administrative Mitteilungen durch Herrn Insp. *Louis Bernauer*, Luzern.
Allgemeine Einführung, Orientierung über Zweck und Ziel des Kurses und Methodik (Herr *Ernst Muntwiler*, Chefsekretär des Fürsorgeamtes Zürich).

Ab 14.45 bis 18.45 Uhr Kursarbeit in drei Gruppen.
Zur Behandlung kommen in allen drei Kursgruppen folgende Sachgebiete:

1. **Körperliche Krankheit, mit besonderer Berücksichtigung der Tuberkulose, als Ursache der Verarmung der Familie.**
   Referenten: Herr *Albert Ulmer*, Sekretär des Fürsorgeamtes der Stadt Zürich und Herr Dr. med. *E. Sturzenegger*, Mitglied der Armenpflege der Stadt Zürich.

2. **Geistige Erkrankungen und Schwachsinn als Ursache der Verarmung der Familie.**
   Referenten: Herr *Ernst Muntwiler*, Chefsekretär des Fürsorgeamtes der Stadt Zürich und Herr Dr. *Peter Moor*, Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden.
3. **Alkoholismus, moralische Mängel und Untüchtigkeit als Ursache der Verarmung der Familie.**
   Referenten: Herr Professor Dr. med. *Jakob Wyrsch*, Oberarzt und Stellvertreter des Direktors der Heil- und Pflegeanstalt Waldau-Bern; Herr Verwalter *Troesch*, Vorsteher der Heilstätte Nüchtern und Herr Fürsprecher *F. Rammelmeyer*, 1. Sekretär der Direktion der sozialen Fürsorge der Stadt Bern.

19.15 Uhr Nachtessen.

Samstag, den 2. Oktober 1948.

08.30 bis 10.00 Uhr Fortsetzung der Kursarbeit in den drei Gruppen.
10.15 bis 11.30 Uhr Referat des Herrn Inspektor Dr. *Max Kiener*, Vizepräsident der Schweizerischen Armenpflegerkonferenz über **„Verhütung der Armut“**. — Diskussion.
12.15 Uhr Mittagessen.
14.15 Uhr Heimkehr mit Schiff ab Weggis Richtung Luzern.

Kosten: Kursbeitrag: **Fr. 6.—.**

Übernachtung, Zimmer mit fließendem Wasser und Service . .	Fr. 6.—
Hauptmahlzeiten, 3 mal 6.—	Fr. 18.—
Frühstück	Fr. 2.—
Pro Person inkl. Trinkgeld . . .	Fr. 26.—

Anmeldungen sind zu richten an den Aktuar der Schweizerischen Armenpflegerkonferenz, Herrn Fürsprecher *F. Rammelmeyer*, 1. Sekretär der Direktion der sozialen Fürsorge der Stadt Bern, Predigergasse 5, Bern (Tel. 2 04 21) **bis spätestens Montag, den 13. September 1948.** Das Kurssekretariat wird hierauf allen Teilnehmern die erforderlichen Mitteilungen über Unterbringung in den Hotels, Kurslokale usw. zustellen.

Die angemeldeten Kursteilnehmer haben die Teilnehmerkarte zum Preise von Fr. 26.— nach Ankunft des Schiffes in Weggis zwischen 11.30 und 12.15 Uhr im Kursbüro (Hotel Post, vis-à-vis Dampfschifflände), wo auch der Kursbeitrag zu entrichten ist, gegen Barzahlung zu beziehen.

Die Anmeldung gilt als rechtsverbindlich, sofern nicht spätestens 10 Tage vor Kursbeginn eine schriftliche Abmeldung an den Aktuar, Herrn Fürsprecher Rammelmeyer, Bern, erfolgt.

Den Teilnehmern ist die Möglichkeit geboten, Angehörige mitzunehmen und ihren Aufenthalt in Weggis zu verlängern. Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen will, ist gebeten, dies auf dem Kursbüro zu melden.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung und entbieten allen Armenpflegern zu Stadt und Land herzliche Grüße.

Für die Ständige Kommission:

Der Präsident:
Dr. *M. Wey*, Nat.-Rat,
Luzern.

Der Aktuar:
Fürsprecher *F. Rammelmeyer*,
1. Sekretär der Direktion der
sozialen Fürsorge der Stadt Bern
(Tel. 2 04 21).